

Diskotheek: W.A. Mozart: Drei Werke für Klavier solo

Montag, 22. September 2014, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 29. September 2014, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Martin Kirnbauer und Oliver Schnyder

Gastgeberin: Lislot Frei

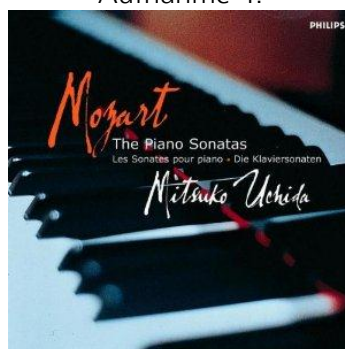
Das Resultat

Einfach schön oder lieber überraschend? Beides ist möglich bei Mozart. Experte Oliver Schnyder ist mit dem schönen Mozartbild aufgewachsen, zieht allerdings heute auch kontrastreichere Möglichkeiten in Betracht, weil er eine neue, für ihn erhellende Biografie gelesen hat (s. unten). Experte Martin Kirnbauer dagegen argumentiert historisch und bevorzugt das sprechende Mozartspiel, das uns nicht nur selig lächelnd geniessen lässt. Logisch, dass die Beiden sich nicht immer einig sind und es am Schluss zwei Siegeraufnahmen ex aequo gibt.

Mitsuko Uchida (A4) spielt auf ihrer frühen Gesamtaufnahme von Anfang der 1980er Jahre schnörkellos, mit raschen Tempi in den Ecksätzen und schlichtem Singen im langsamen Mittelsatz. Beide Experten tippten hier auf eine hervorragende junge Pianistin und eine neue Produktion, was schon auch für Uchida und die damalige Aufnahmetechnik spricht. Kristian Bezuidenhout (A5) hat seine Totale jetzt im 2014 beendet, er spielt auf einem Fortepiano nach Anton Gabriel Walter, einem Wiener Klavierbauer der Mozartzeit. Sein Spiel ist akzentuierter und freier im Tempo, er verziert fantasievoll und gibt dem Spielerischen, Überraschenden viel Raum. Und natürlich klingt ein Hammerflügel ganz anders als ein Steinway.

Siegeraufnahmen ex aequo:

Aufnahme 4:



Mitsuko Uchida

Philips (Anfang der 1980er Jahre)

Aufnahme 5:



Kristian Bezuidenhout

Verschiedene Fortepiani nach Anton Gabriel Walter, um 1800
HMC (2012-2014)

Buchtipp von Oliver Schnyder:

Eva Gesine Baur: Mozart. Genius und Eros. Eine Biografie. C.H. Beck (2014)